

LANGE NACHT DER ANTIKE

Freitag, 21.4.2023

Begrüßung Bildungsdirektion

Carissimae carissimique! Spectatores et auditores!

Maximo sum gaudio affectus, quod quattuor annos post noctem Latinam quintam haec nox antiquorum temporum potest celebrari!

Non solum egomet ipse, sed totus magistratus scholarum Vindobonnensium maximas agit gratias omnibus, qui hunc eventum consilio optimo praeparaverunt. Dubium non est, quin omnes, qui hoc spectaculum visitant, magnificis horis frui possint!

Iterum vobis omnibus maximas gratias et omnia bene eveniant!

So, jetzt werde ich aber doch auf Deutsch wechseln ☺!

Außer dem vorgetragenen Dank und den guten Wünschen kommt mir im Zusammenhang mit dieser „Langen Nacht der Antike“ jedenfalls in den Sinn, dass unser Bildungssystem doch viel besser ist, als es manchmal populistisch-abwertend dargestellt wird.

Wer sich der Vergangenheit bewusst ist und die Geschichte immer wieder reflektiert, hat gute Chancen, die Gegenwart erfolgreich zu gestalten und ohne Angst in die Zukunft zu blicken.

Es ist hier nicht der Raum und die Zeit, umfangreiche Überlegungen zum Thema „Allgemeinbildung“ anzustellen, aber mit Selbstbewusstsein sich jenen Herausforderungen zu stellen, die jede Zeit mit sich bringt und die, weil sie ja oft in der Zukunft liegen, uns jetzt noch gar nicht bekannt sein können, das ist ohne Zweifel ein wesentliches Element dieser viel zitierten Allgemeinbildung.

Dass dabei die klassischen Sprachen eine ganz besonders wichtige Rolle spielen, braucht im Kontext dieser Veranstaltung nicht extra betont zu werden. Trotzdem möchte ich nicht ohne Stolz wieder einmal betonen, dass **Latein nach Englisch die mit Abstand meist gelernte Fremdsprache** in Österreich ist und dass es alleine in Wien noch immer 9 öffentliche und 2 private Schulen, also insgesamt **11 AHS** gibt, in denen regelmäßig **Griechischunterricht** angeboten und zumeist in ausreichendem Ausmaß angenommen wird.

Nicht alle Entwicklungen der Bildungspolitik können uns gefallen, aber eine Entwicklung darf uns schon mit Freude und Stolz erfüllen: Waren vor 4 Jahrzehnten, als ich (gemeinsam mit einigen hier in der Organisation mitarbeitenden Kolleginnen und Kollegen) studiert und dann meinen Dienst als Lehrer angetreten habe, Latein und Griechisch politische Kampffelder und bisweilen als elitäre Unnotwendigkeit diffamiert, hat sich inzwischen das Blatt gewendet:

Es gibt eigentlich keine politisch relevante Kraft, die diese beiden Gegenstände ernsthaft in Frage stellt. Dass das Lernen der klassischen Sprachen auf dem Weg zur Reifeprüfung in die Wahlfreiheit gelegt wurde, hat zu diesem Akzeptanzgewinn sicherlich auch beigetragen, aber die **Hauptverantwortung für dieses jetzt sehr positive Bild von Latein und Griechisch** liegt nicht nur meiner Einschätzung nach **bei vielen Generationen höchst engagierter, den Unterricht ständig didaktisch weiter entwickelnder Lehrerinnen und Lehrer.**

Auch dafür möchte ich persönlich und im Namen der Bildungsdirektion für Wien sehr, sehr herzlich danke sagen. Dieser Dank gilt auch jenen Eltern, die ihre Kinder nach wie vor ermuntern, wenigstens eine der klassischen Sprachen zu lernen und jenen Schüler/innen, die dann durch ihr gebildetes und dennoch bescheidenes Auftreten die besten Botschafter/innen der klassischen Sprachen sind!

Bevor ich zum Ende komme, möchte ich noch die besten Grüße des Herrn Bildungsdirektors, Mag. Himmer, und der Leiterin des Bereichs Pädagogik in der BD für Wien, Frau HR Mangl, überbringen!

So schließe ich mit einem dem Heraklit zugeschriebenen, wenngleich quellenkritisch nicht ganz genau festzumachenden Zitat:

Οὐ γὰρ ἐστὶ τὸ διδάσκειν πῖθον πληροῦν, ἀλλὰ πῦρ καύσαι.

Lehren bedeutet nicht ein Fass zu füllen, sondern ein Feuer zu entzünden!

Ich bin sicher, dass diese Nacht der Antike bei vielen Menschen ein Feuer der Liebe zur klassischen Bildung entzünden wird und wünsche euch und Ihnen allen einen spannenden Rundgang durch die Stationen, viele schöne Begegnungen und gute Gespräche; und dem bevorstehenden Wochenende entsprechend ein „**otium cum dignitate**“!

Valete omnes quam optime!